

# Schwarzwaldkrimi startet heute

Gemeinsame Aktion des OFFENBURGER TAGEBLATTS und des Literaturfestivals Hausacher Leselenz

**Spannender kann ein Krimi kaum sein. Bei unserem siebten Krimi »Leser schreiben für Leser« weiß man natürlich noch nicht, wie er ausgeht. Aber man weiß auch noch nicht, wer alles daran mitschreibt. Seit heute weiß man aber, dass die Leiche eine erklärte Windkraftgegenerin war.**

VON CLAUDIA RAMSTEINER

Viele Menschen träumen davon, einmal ein Buch zu schreiben. Zum Einstieg bietet das OFFENBURGER TAGEBLATT in Zusammenarbeit mit dem Hausacher Leselenz nun bereits zum siebten Mal die Möglichkeit, an unserem Schwarzwaldkrimi »Leser schreiben für Leser« mitzuwirken.

Christoph W. Bauer, 2010 Hausacher Stadtschreiber und seither der Leselenz-Stadt sehr verbunden, schreibt seit Beginn an den Plot für den Krimi. In diesem Jahr spielt die Geschichte – hochaktuell – im Windkraftmilieu. Falls Sie, liebe Leser, diese Idee so weiterspinnen. Die Handlung kann natürlich auch eine völlig andere Wendung nehmen.

## Einsteins Zuhause

Eine Besonderheit gibt es in diesem Jahr für die Abschlussveranstaltung. Die Krimilesung, bei der das Publikum über das Ende des Krimis abstimmt, findet immer einen Abend vor der Begrüßung der neuen Stadtschreiber statt. Und in diesem Jahr wurde »Einsteins Zuhause« dafür ausgewählt.

Es ist tatsächlich so, dass Christoph W. Bauer in seiner Stadtschreiberzeit vor sieben Jahren öfter mit dem Hund der Familie Stahl unterwegs war – mit Einstein. Ihn hat er dann zum Vorbild für den Hund der Kommissarin genommen. Die

Abschlussveranstaltung wird am Mittwoch, 5. Juli, in oder vor der Kulturgarage der Familie Stahl in der Netterstraße sein.

## Schreiben Sie mit!

Sie, liebe Leser, haben es in der Hand, wie es nun weitergeht mit der Krimihandlung. Schreiben Sie unseren gemeinsamen Krimi weiter! Die Spielregeln lesen Sie beim Krimistart auf der dritten Lokalseite. Alle, die mitschreiben, sind bei der Abschlussveranstaltung des Gäste des

OFFENBURGER TAGEBLATTS. Sie findet zu Beginn des Literaturfestivals Hausacher Leselenz am Mittwoch, 5. Juli, im Hof der Familie Stahl in der Netterstraße statt – und sie zählen damit auch zu den Leselenz-Autoren, die mit ihrer Autorenkarte freien Eintritt für sämtliche Leselenz-Veranstaltungen haben.

Der renommierte Comic-Zeichner und Illustrator Stefan Dinter aus Stuttgart wird wieder jede Fortsetzung der Geschichte auf seine unnachahmliche Art illustrieren. Ins-



gesamt sind sechs Folgen vorgesehen.

Am Mittwoch, 5. Juli, kann das Publikum bei der öffentlichen Krimilesung entscheiden, welche letzte Folge veröffentlicht und wer zum Schluss des Verbrechens überführt wird. Bei mehr als acht Vorschlägen für die letzte Krimifolge wird eine Vorauswahl getroffen.

## Literarischer Gast

Die neuen Folgen erscheinen immer donnerstags – wer noch etwas mehr Zeit braucht, kann sie auf der Internetseite bereits am Mittwochabend einsehen. Zum großen Finale am 5. Juli haben sich übrigens noch ein illustrierter literarischer Gast angesagt: Carolin Callies. Die Lyrikerin Callies war 2015 für den Leonce-und-Lena-Preis der Stadt Darmstadt nominiert, erhielt im selben Jahr den Thaddäus-Troll-Preis sowie das Jahresliteraturstipendium des Landes Baden-Württemberg.

 [www.bo.de/dossiers/schwarzwaldkrimi.de](http://www.bo.de/dossiers/schwarzwaldkrimi.de)

HAUSACHER  
LESE  
LENZ

## ZUR PERSON I



**Christoph W. Bauer war 2010 Stadtschreiber in Hausach** Fotos: Ramsteiner

## Der Lektor

Christoph W. Bauer, geboren 1968 in Kolbnitz (Kärnten), lebt in Innsbruck. Der Autor für Lyrik, Prosa, Dramatik, Hörspiel und Essay, Übersetzer und Herausgeber, Leiter von Schreibwerkstätten und Referent an der Pädagogischen Hochschule, war 2010 als Leselenz-Stipendiat Stadtschreiber in Hausach. Er hat für die Idee eines Fortsetzungskrimis spontan zugesagt und diese einmalige Aktion in der deutschen Zeitungslandschaft von Beginn an begleitet.

## ZUR PERSON II



**Stefan Dinter leitete bereits etliche Leselenz-Werkstätten.**

## Der Zeichner

Stefan Dinter, geboren 1965 in Singen, wuchs in Gaienhofen am Bodensee auf. Er veröffentlichte seine ersten Comics in der Schülerzeitung des Ambrosius-Blarer-Gymnasiums, an der auch die OT-Redaktionschefin Claudia Ramsteiner schon mitarbeitete. Stefan Dinter studierte Kommunikationsdesign mit Schwerpunkt Illustration an der MerzAkademie in Stuttgart, wo er heute lebt und unter anderem als Redakteur für den Zwerchfellverlag und als Werkstatteleiter im Literaturhaus arbeitet.